



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES
BÜRO FÜR INTERNE ANGELEGENHEITEN

HERRENGASSE 7
A-1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-5708
FAX +43-1 53126-5519
BMI-IV-6@bmi.gv.at

DVR. 0000051

Zahl: 85.700/707-BIA/04

Wien, am 12.10.04

DVR. 0000051

Niederschrift

aufgenommen mit: Gerhard LANG
geb am:
in:
Beruf:
wohnhalt in:
Tel.:
ausgewiesen mit:
als: Zeuge, Auskunftsperson

Beginn der Befragung: 14:42 Uhr
Ort: Wien, Kanzlei LANG

Ich werde als Zeuge und Auskunftsperson mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht und ermahnt, die Wahrheit anzugeben und nichts zu verschweigen, weiters werde ich über mein Entschlagsrecht (für den Fall, dass ich mich selbst oder einen Angehörigen durch meine Aussage der Gefahr der strafrechtlichen Verfolgung aussetzen würde) belehrt.

Ich werde ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass eine vorsätzlich falsche Zeugenaussage den Tatbestand des § 289 StGB (falsche Beweisaussage vor einer Verwaltungsbehörde) erfüllen könnte.

Ich werde weiters ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass das wissentliche Belasten anderer Personen mit unwahren gerichtlich strafbaren Handlungen den gerichtlich strafbaren Tatbestand der Verleumdung darstellt.

Auf Frage gebe ich an, dass ich diese Belehrung verstanden habe.

Zur Person:

Ich bin seit 1989 bei der Exekutive tätig. Seit 2001 bin ich beim Bundeskriminalamt, vormals Gruppe D tätig. Ich bin für die Kriminalstrategie und für die Stabsstelle im

Bundeskriminalamt zuständig. In der Stabsstelle bin ich auch für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Zum Sachverhalt:

Zu dieser Zeit war ich auch für die Öffentlichkeits- und Medienarbeit zuständig. Am 03.09.2004, war ich soweit erinnerlich mit dem Journalisten des NEWS – Andreas ZEPPELZAUER in Burgenland für eine Reportage unterwegs und dabei wurde ich unter anderem zur aktuellen Kriminalitätsentwicklung befragt. Anlässlich eines persönlichen Gesprächs mit dem ZEPPELZAUER bei der GreKo Nickelsdorf erzählte mir ZEPPELZAUER von einer Person oder von Personen die Waffen aus dem ehemaligen Jugoslawien – „Krieg“ besitzen sollen und angeblich zurückgeben – loswerden wollen. Diese hätten die Waffen während des Krieges aus dem ehemaligen Jugoslawien nach Österreich gebracht. Da sie keine Verwendung mehr dafür haben, würden sie diese Waffen gerne straflos abgeben. ZEPPELZAUER fragte mich, ob ich mich dieser Sache annehmen könne. Über Details wurde nicht gesprochen.

Nach Rücksprache mit dem Direktor des BK einige Tage später, entschied ich mich dies zuständigkeitshalber dem BVT mitzuteilen, zumal Kriegsmaterialien in die Geschäftseinteilung des BVT fällt. Ich rief den dortigen Abteilungsleiter Min. Rat Reinhard HUNDSMÜLLER an und erzählte ihm von dem Gespräch mit ZEPPELZAUER. Ich ersuchte HUNDSMÜLLER sich mit ZEPPELZAUER telefonisch in Verbindung zu setzen und gab ihm die Handy-Nummer des ZEPPELZAUER bekannt. Dies teilte ich soweit erinnerlich auch dem ZEPPELZAUER telefonisch mit.

Soweit erinnerlich, gab Min. Rat HUNDSMÜLLER mir gegenüber an, dass er über dieses oder ein ähnliches Vorhaben des NEWS-Reporters bereits Bescheid wisse.

Für mich war die Angelegenheit somit erledigt und habe dann nur die weiteren Folgen aus den Medien erfahren. In dieser Sache wurde ich weder von Min. Rat HUNDSMÜLLER noch vom Journalisten ZEPPELZAUER ein weiteres Mal kontaktiert.

Mehr kann ich dazu nicht angeben.

Ende: 15:05 Uhr (vor dem Durchlesen)

Gelesen und vollinhaltlich einverstanden:

Vor uns:

BIA 59 / BIA 35